Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 7. —

Mittwoch, den 22. Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachung,

Vererbpachtung des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce betreffend.

Mit Bezug auf die Publikanda vom 28. October und 22. November wird nun hiermit auch der Termin zur Licitation der Erbpacht des Amts-Sitz-Vorwerks Strzelce, 1 Meile von der Kreisstadt Mogilno belegen, vom 1. Juni 1823 ab, auf den 5. Februar 1823 anberaumt. Die Licitation findet im Geschäfts-Lokale der hiesigen Regierung statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Es gehören zu diesem Vorwerke ausser den zum größten Theile ganz neuen Wirthschafts-Gebäuden, einem neuen Amts- und Wohnhause, so wie einem neuen Getränke-Fabrik-Gebäude, auch das Getränke-Fabrikations-Recht und der Getränke-Verlag, dessen Umfang die Licitations-Bedingungen näher bezeichnen.

Ferner wird der Erwerber, wenn er die erforderliche Qualifikation hat, auch zugleich Amts-Verweser und Rendant des Königl. Domainen-Fisci.

Die zum Vorwerk gehörigen liegenden Gründe, bestehen nach dem Vermessungs-Register in

13	Morgen	74	□R.	Gärten,
20	—	4	—	dito der Instleute,
790	—	88	—	Acker,
115	—	103	—	Wiesen,
435	—	47	—	Hütung einschließlich 400 Morgen neu zugelegtes Forst-Land,
22	—	168	—	Wege und Triften,
198	—	65	—	(mehr oder minder) Antheil vom Strzelcer See.
1596	Morgen	9	□R.	Preuß. (sonst Magdeburg. genannt) Maaßes.

Auch werden mit übereignet, ein Schankhaus nebst Baustelle auf Wzedzin, 2 Morgen 18 □R. Schank-Land auf Gorzzewo, und die noch nicht reluirten Dienste werden als Zeitpachts-Stück überlassen.

Es sollen vor der Uebergabe an Erbstandsgeld u. s. w. (wie bei Swirkowice und Wzedzin nach dem Publikando vom Septbr.) 12916 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. bezahlt werden, es darf jedoch nach Umständen diese sofort zu leistende Zahlung auf 4416 Rthl. 6 Sgr. 4 Pf. ermäßigt werden, und bleiben dann 8500 Rthl. in den durch die Licitations-Bedingungen näher bestimmten Terminen zu zahlen.

Ausser den Zinsen dieser 8500 Rthl. wenn deren Stundung eintreten sollte, hat Erbpächter vom 1. Juni 1823 ab, 216 Rthl. als Grundsteuer und 1275 Rthl. als Grundsteuer und 275 Rthl. als Domainen-Canon zu bezahlen.

Und für die erfolgte Wiederherstellung des Wohnhauses ist der noch offene Vorschuß mit 1968 Rthl. 20 Sgr. 7 Pf. vom Erbpächter zu erstatten.

Wegen der Saat-Bestellung, sonstigen Inventarii, einzusehenden Licitations-Bedingungen, Sicherheits-Leistung bei der Licitation u. s. w. finden ähnliche Bedingungen statt, als im Publikando vom 22. Novbr. wegen Wzedzin und Swierkowice angedeutet sind. (Siehe pag. 15. des Danziger Amts-Blatts.)

Bromberg, den 26. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene der Wittwe Florentina v. Rogowska geb. Trent gehörige auf 8432 Rthl. 13 sGr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte adeliche Gut Neudorf No. 331. ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf den 23. October 1822,
den 24. Januar und
den 25. April 1823
hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden

Die Taxe von dem adelichen Gute Neudorf No. 331. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. Juni 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen.

Das dem Mitnachbarn Zacharias Heinrichs zugehörige im Danziger Werder in dem Dorfe Wotzlaff sub Servis-No. 29. und No. 11. des Hy-

pothekenbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2½ Hufen Land nebst Zubehör besteht, soll auf den Antrag des Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4468 Rthl. 11 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien der 3035 Rthl. 55 Gr. 10½ Pf. und 1500 Rthl. nicht gekündiget worden. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Septbr. 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Krämer Carl Simon Müller auf den Antrag seiner Ehefrau Wilhelmine Müller geb. Philipp, welcher vor ungefähr 20 Jahren von hier fortgegangen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 24. März 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Fluge angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten melde und die von seiner Ehefrau angebrachte Ehescheidungsklage beantworte, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß auf den Antrag seiner Ehefrau die bestandene Ehe *in contumaciam* getrennt, derselben die fernere Verheirathung erlaubt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Danzig, den 5. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Eigengärtner Absalon Siedenbiedelschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Junkeracker pag. 140. A. a. des Erbbuches gelegene Grundstück, welches in 13 □R. alten und 237 □Ruthen Forstlandes, so wie dem darauf befindlichen Wohnhause und Viehstalle bestehet, soll auf den Antrag der Erbinteressenten zu ihrer Auseinandersetzung, nachdem es im Jahre 1815 auf die Summe von 85 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. Preuß. Cr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hierzu ein Licitations-Termin auf

den 10. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,
welcher peremtorisch ist, vor dem Hrn. Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer des Grundstücks die rückständigen Grund-Zinsen von 16. Rthl. 5 Sgr. übernehmen, die eine Hälfte der Kaufgelder baar bezahlt werden muß, die andere Hälfte aber auf dem Grundstücke zu 5 pro Cent Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Samuel Olßewski hieselbst zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 363. und in der Gerbergasse *sub* Servis-No. 362. und No. 25. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern und einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Benjamin Kittelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 6458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 23. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Kamkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen Antheile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,

den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Fährschiffer Peter und Constantia Charlotta Ruschschen Eheleuten zugehörige zu Weichselmünde an der Ostseite sub Servis-No. 54. und pag. 18. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus gemauertem Bindwerk erbauten Wohnhause und Stalle nebst zwei umzäunten Plätzen, als Gemüsegärten und Hofraum eingerichtet, von 26⅝ □R. culm. Flächen-Inhalt besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 103 Rthl. 12 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst unter vorbehaltener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 1000 fl. in 250 Rthl. Pr. Cour à 5 pro Cent und ein Verbesserungs-Capital von 59 fl. 6 Gr D. C. à 4 pro Cent eingetragen stehet, von welchen das erstere gekündiget worden und nebst den seit den 14. Septbr. 1818 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Johann Friedrich Rothe gehörige am Diehlenmarkt sub Servis-No. 260. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauplatze und einem auf der entgegengesetzten Seite der Strasse belegenen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 25. März a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artus-

hofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 333⅓ Holl. Dukaten oder 1000 Rthl. Preuß. Cour. und zur zweiten Hypothek ein anderweitiges Capital von 709 Rthl. 43 Gr. 3⅗ Pf. eingetragen steht, von welchen das erstere nebst den seit den 12. Februar 1821 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen von dem Acquirenten abgetragen werden muß, auch ist der Eigenthümer verpflichtet von dem Grundstücke 2 Gr. 13½ Pf. und dem dazu gehörigen Hofplatze 8 Rthl. 49 Gr. 2¼ Pf. als jährlicher Grundzins an die Kämmereikasse zu entrichten. Uebrigens kann der Zuschlag nur unter der Bedingung des Wiederaufbaues erfolgen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Franz Anton Alsen so wie dessen Ehefrau Heinriette Johanna geborne Schopf haben vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des jetzigen, als auch des den beiden Eheleuten künftig zufallenden Vermögens und Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 9. December 1822.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Da sich in dem am 17. Juni c. a. zum Verkauf des zur Gärtner Martin Borowskischen Verlassenschafts-Masse gehörigen hieselbst in der krummen Gasse sub Lit. A. XIII. No. 121. belegenen auf 657 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigten Grundstücks angestandenen Termin kein Käufer gemeldet, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 27. März k. J. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiemit einladen.

Elbing, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es sollen hier im Termine den 30. Januar 1823, Vormittags um 9 Uhr, in der Behausung des ehemaligen Steuer-Rendanten Raatz verschiedene Mobilien, Linnenzeug, Betten und Vieh öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Dies wird allen Kauf- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht.

Berent, den 25. November 1822.

Clärner, *Vigore Commissionis*,

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Februar 1823.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 5ten	von 9—12	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 12—2	Mechau	dito	dito und im Schlage	büchen, eichen und kiefern Breñholz.
3	dito	von 2—4	Starßin	dito	dito	eichen und büchen Breñholz.
4	Freitag den 7ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Montag den 10ten	von 9—12	Rekau	Rehda	zerstreut im Walde	dito.
6	dito	von 12—4	Gnewau	dito	dito und im Schlage	büchen und kiefern Brenn- und Bauholz.
7	Dienstag den 11ten	von 10—12	Sagorß	Sagorß	dito	dito.
8	dito	von 1—3	Casimir	dito	im vorjährig Eichenschlag	eichen Breñholz.
9	Freitag den 14ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut im Walde	dito.
10	dito	von 1—3	Nadolla	Nadolla	dito und im Schlage	büchen und eichen Brennholz,
11	Sonnabend den 15ten	von 9—1	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Pielelken	Neustadt	dito	eichen, büchen, kiefern Breñ- und Bauholz.
12	Montag, den 17ten	von 10—1	Lusino	Lusino	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
13	Mittwoch den 19ten	von 10—12	Wittomin	Grabau	dito und im Schlage	kiefern, eichen und büchen Breñholz.
14	dito	von 1—5	Columbia	Zoppot	im Schlage	büchen und kiefern Breñholz.
15	Freitag den 21sten	von 11—1	Kielau	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.

16	Dienstag den 25sten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	dito	Eichen und kiefern Brennholz auch Bauholz.
17	dito	von 12—2	Piekelken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.

Auch werden alle Deputanten der hiesigen Forst-Inspektion nochmals aufgefordert, die Holz-Abfuhr-Zettel über ihr Deputat-Holz in den vorbenannten Terminen einzulösen, widrigenfalls es sich ein jeder selbst zuzuschreiben hat, wenn gegen ihn nach der im Amtsblatt pro 1820 No. 3. enthaltenen hohen Regierungs-Verfügung vom 21. December 1819 verfahren wird.

Neustadt, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Samuel Heyn zugehörige in dem Dorfe Klettendorf sub No. 3. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 15 Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Schielkeschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 3583 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. August 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Danziger Regierungs-Departement im Berentschen Kreise und in dem Dorfe Jamen Intendantur Berent gelegene, unterm 23. October a. c. gerichtlich auf 1616 Rthl. 3 Sgr. abgeschätzte Wasser-Mahlmühle schuldenhalber im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 21. Januar,
den 25. Februar und

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

den 13. April 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Grundstücks an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Behrent, den 27. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushändenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß des Oberschulzen Joseph Lengowski gehörige auf 556 Rthl. 34 Gr. abgeschätzte Freischulzen-Gut von 6 Hufen culmisch zu Ponschau Amts Stargardt nach bereits eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß in nachstehenden Bietungs-Terminen

den 20. November 1822,
den 23. Januar und
den 24. März 1823,

von denen die beiden erstern hieselbst und der letztere in Ponschau anberaumt worden, und im letztern zugleich der Mobiliar-Nachlaß meistbietend veräussert werden. Kauflustige haben sich dahero in diesem Termine gehörig zu melden, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihr Gebott zu verlautbaren. Dem Meistbietenden wird im letzten peremtorischen Termin mit Einstimmung der Realgläubiger der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 16. Juli 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Schuhmachergesell Johann König und seine verlobte Braut Barbara Dorothea Thomas haben zufolge des am sten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die allgemeine Gütergemeinschaft, sowohl wegen der illato als des Erwerbes während der Ehe ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Neustadt, den 12. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß diejenigen welche die Arbeitskräfte der Haftlinge in der Besserungs- und Zuchthaus-Anstalt, es sey in welcher Art es wolle, entweder durch Wolle, Flachs, Heede, Hanf- und Baumwollenspinnerei, Federreißen oder andere Arbeiten, als: Holzeaspeln, Netzestricken, Weben in Wolle oder Linnen, Strumpfstricken, Holzsägen und Kleinmachen, wenn solches auf die

Höfe der Anstalt gebracht wird, zu benutzen, oder Einlieferungen von Material zu verschiedenen Gegenständen zu machen Willens sind, sich in denen zur Abgabe der Gebotte vom 2. Februar d. J. ab angesetzten Tagen in der Anstalt zu melden, hiermit eingeladen werden.

Auswärtige können sich auch mit uns darüber zu jeder Zeit in Schriftwechsel einlassen.

Graudenz, den 13. Januar 1823.

Königl. Inspektion der Besserungs-Anstalt.

Der hiesige Schmiedegesell Carl Mehlhorn hat sich in Gefolge der mütterlichen Disposition selbst unter die Curatel des hiesigen Schmiedemeister Seraphin gesetzt, daher hiedurch ein jeder verwarnet wird, sich mit demselben in irgend ein ihn verbindendes Geschäft einzulassen.

Neuteich, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuerlöschgeräthe bei dem letzten Feuer in der Weißmünchen-Hintergasse am 23. December v. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Rthl. für Herbeischaffung des ersten Löschgeräthes dem Knecht Johann Bastian in Diensten des Herrn Kniewel;

te Prämie von 5 Rthl. für Herbeischaffung des zweiten Löschgeräthes dem Knecht Christian Linsel, in Diensten des Fuhrmann Herrn Westphal

3te Prämie von 4 Rthl. für Herbeischaffung des dritten Löschgeräthes dem Knecht Benjamin Michaelis in Diensten des Herrn Volkmann.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien sofort auf der Kämmerei-Ausgabe-Kasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Die Feuer-Deputation.

Hof-Verkauf in Neuendorf.

In Gefolge des mir von der verwittweten Mitnachbarin Heinrich Epp, Susanna geb. Penner zu Neuendorf, gewordenen freiwilligen Auftrags, soll der ihr eigenthümlich zugehörige in Neuendorf belegene No. 10. des Hypothekenbuchs verschriebene Hof mit einer Hufe eigenen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit der bis jetzt bestellten Wintersaat, jedoch ohne allem todtem und lebendigem Inventarium durch freiwilligen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden in grob Brandenb. Cour. bei einem nur annehmlichen Gebott verkauft werden. Zu diesem Behuf habe ich Einen Licitations-Termin

auf den 13. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einlade, sich daselbst zahlreich zu versammeln.

Auf obigem in Rede stehenden Hofe befindet sich noch ausser den verschriebenen Gebäuden,

Eine jetzt im Betriebe gehende Grützmühle.

Zur Bequemlichkeit des neuen Acquirenten können vom Kaufprätium 200 Rthl. à 6 pCent und 2000 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen darauf zur ersten Hypothek eingetragen werden, der Ueberrest der Kaufgelder muß aber sofort baar abgezahlt werden. Sämmtliche auf diesem Hofe befindlichen Gebäude, sollen sich im guten baulichen Zustande befinden und können jederzeit von den Kauflustigen in Augenschein genommen werden. Die ausführlichen Kaufbedingungen erfährt man sowohl daselbst im Hofe, wie auch bei dem unterzeichneten Ausrufer, Heil. Geistgasse No. 928. in Danzig. D. G. Barendt, Ausrufer.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 23. Januar 1823, Mittags um 12 Uhr, sollen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

6 Arbeitspferde, Jagd-, Familien- und Kasten-Schlitten, Wiener Wagen, Mehl-, Leiter- und Ort-Wagen, Handwagen, carmoisine Schlittendecken mit Wolf- und Schaafspelz gefüttert, Schlittengeläute, Geschirre nebst Zäume und Leinen, Sättel, Ketten, Siehlen, Bracken und Schwengel, mehrere Gänge Räder, Schleifen, Pferdedecken, 1 Kutscher-Mütze von Bärenfell, 1 mit Schaafpelz gefütterter Kutscherpelz, Bockdecken, Leitern, nebst mehreren zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen.

Montag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Wilke im Mörser-Speicher von der Kuhbrücke kommend rechts in der Brandgasse gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

80 Stück rohe Bären-Felle.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths werden

Dienstag den 4. Februar c.

im Vorwerke Krams durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Cour. verkauft werden:

1 fuchsige Stutte, 1 rothbunte Kuh, 2 schwarzbunte Kühe, 1 Wagen mit hölzernen Achsen, 6 Stühle, 2 Tische, 1 fichtenes Kleiderspind, 1 Commode, 1 beschlagener Schlitten mit Kasten.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr schöne frische Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ sind billig zu haben in der Jopengasse No. 729.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf trocken büchen Holz den Klafter à 18 fl. Preuß. Cour. frei bis vor des Käufers Thüre.

C. Roß.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. stehen zwei große gute starke Arbeitspferde, wie auch vier gute Landpferde zu einem billigen Preise zum Verkauf.

Ropengasse No. 740. wird Bestellung auf trocken büchen Holz den Schäfereischen Klafter zu 26 fl. Danz. angenommen, das Holz wird frei und prompt geliefert. Auch ist allda eine vollständige Tobacksschneide-Maschiene billig zu verkaufen.

Circa 130 Stück ganz fehlerfreie 18zöllige Fliesen im □ sind Ankerschmiedegasse No. 169. für billigen Preis käuflich zu haben.

In der Langgasse No. 398. ist von den sehr beliebten frischen Engl. Saucen, eingemachten Früchten, so auch Chili Vinegar, Curry Powder (wozu eine Anweisung zum Gebrauch) Cayenne-Pfeffer, Lavendelwasser, Anschovius, fein Oel, Capern, besten Engl. Senf und von dem sehr beliebten Pecco- a 7 fl. und Haysan-Thee à 5 fl. pr. Pfund noch fortwährend zu haben.

Gut trockenes büchen Holz ist zu haben bis frei vor der Thüre des Käufers, den Klafter à 25 fl. Danz. bei Joh. Jantzen zu Ohra,

Drei grosse gestrichene Glasspinder, für Bücher oder Waaren anwendbar, stehen billig zum Verkauf Hundegasse No. 263.

Von der Leipziger Messe sind mir pr. Post eingesandt, im neuen Geschack: carirt. und gestr. Ginghams, desgl. Cattune in ganz ächten Farben zu 14 Düttchen, auch die Kattune zu 19 und 21 Gr., Meubel-Kattune zu 24 Gr. in grosser Auswahl und in sehr schönen Mustern, so wie Bomsin $\frac{5}{4}$ breit zu äusserst billigen Preisen, zu haben bei Wilhelmine Gräntz, Wittwe,
Heil. Geistgasse No. 761.

Von den besten frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei
J. Kelling.

In der bekannten Torf-Niederlage auf der Schäferei auf dem Ziegelhofe ist noch die beste Gattung trockener Brückscher Torf für 3 Rthl. die ganze und $1\frac{1}{2}$ Rthl. die halbe Ruthe frei bis vor des Käufers Thüre zu haben. Da der Preis dieses Torfs bald erhöhet werden wird, so mache ich dieses hiedurch bekannt. Bestellungen werden angenommen auf der Pfefferstadt No. 228. Breitegasse No. 1140. und in der Niederlage selbst. C. F. Laaß.

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427. erhielt von der Leipziger Neujahrsmesse mit der letzten Post eine grosse Auswahl silberner broncener, perlmutterner und stählerner Gürtelschnallen nebst maroquin Gürtel für Damen, ferner die seit einiger Zeit gefehlten goldenen Medaillons, und

empfiehlt dieselben zu den ausgezeichnet billigsten Preisen, bittet auch zugleich seine Spielsachen und Schlittschuhe bei vorkommenden Fällen zu kaufen.

Vermiethungen.

Die Unter-Etage in dem Frauengasser Hause No. 899. aus 6 Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Stallung zu 5 Pferden bestehend, ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 369.

Zwei Hufen und sieben einen halben Morgen
Acker-, Weide- und Wiesen-Land,
nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in Großwalddorf belegen, sind vom 19ten April d. J. oder drei Wochen nach Ostern zu vermiethen und zu beziehen.

Liebhaber, welche Sicherheit für die Pacht-Zahlung nachweisen können, belieben sich auf Langgarten hohe Seite No. 205. zu melden.

Brodbänkengasse sind drei Stuben, Küche, Speisekammer, Holzstall, Hof und Apartement Ostern zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren auf der langen Brücke in der Krambude No. 48.

Der unter dem Speicher das türkische Wappen genannt belegene (und bisher an den Glashändler Herrn Jähnke vermiethet gewesene) Speicherraum, mit dem darin befindlichen Stübchen, steht von Ostern d. J. ab gerechnet, zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 1987.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern theils zusammenhängenden, theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum, Böden, Kammern und Pferdestall steht zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Groddeck, Wollwebergasse No. 1987.

Heil. Geistgasse No. 919. ist ein sehr angenehmes Local von 2 Stuben, Gegenstube nebst allen Bequemlichkeiten von Ostern ab rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Das in der Zwirngasse neu ausgebaute Haus No. 1154. ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No. 992.

Heil. Geistgasse No. 933. neben am Bienenkorb ist ein völlig ausmeublirter Obersaal an einzelne Militair- oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Kneipab No. 133. ist eine Untergelegenheit nebst Kuh- und Pferdestall von Ostern d. J. zu vermiethen, auch können Stuben ohne Stall vermiethet werden.

Am St. Johannisthor No. 1362. ist eine bequeme Stube an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Heil. Geistgasse No. 991. ist eine Obergelegenheit von drei Stuben, Küche und Kammer von Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Drei Wohnungen mit zwei und einer Stube, Küche, Holzgelaß und eigener Thüre sind zu Ostern rechter Zeit in der Häkergasse zu vermiethen. Wo? und des Zinses wegen erfährt man Hakelwerk No. 778. im Zeichen des Pelikans.

Eine in der Stadt gelegene mit zwei grossen Brenn= und einem Distellir=Grapen versehene Brennerei, welche sofort zum Betriebe benutzt werden kann, ist mit der dazu gehörigen Roßmühle zu vermiethen und das Nähere im Königl. Intelligenz=Comptoir zu erfragen.

Ein in der Hintergasse No. 122. ohnweit des Fischerthors gelegener Pferdestall ist Ostern zu vermiethen. Das Nähere Poggenpfuhl No. 40.

Das Haus in der Seifengasse an der langen Brücke No. 952. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere auf dem ersten Damm No. 1127. zu erfragen.

Ankerschmiedegasse No. 173. steht ein kleiner Saal, Beistube, Küche und Holzkeller zu Ostern rechter Zeit an ruhige kinderlose Einwohner zu vermiethen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148. mit 6 Stuben, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem nach der Zwirngasse führenden Hinterhause, Hofraum und Wasserpumpe steht zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Fischmarkt No. 1849.

Heil. Geistgasse No. 975. sind 2 Stuben in der ersten Etage mit auch ohne Meubeln an Herren vom Militair oder Civil billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch wird daselbst ein Mitleser des Intelligenzblatts gesucht.

Hundegasse No. 321. ist eine Wohnung, bestehend aus sechs heißbaren Stuben, Speisekammern, Boden, eigenen Keller und eigener Küche, nebst Stallung und Remise, sogleich oder auch auf Ostern zu vermiethen. Das Ganze kann auch getheilt und theilweis meublirt überliefert werden.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 921. mit 5 heitzbaren Stuben, Hof, Küche, Keller und Boden, wie auch das Haus Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, einen Hof mit einer Sommerstube und kleinen Stall, hinten laufend Radaunenwasser und kleinen Keller ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen einiget man sich Heil. Geistgasse No. 913.

In der Tagnetergasse sind 2 Unter= und 2 Oberstuben zu vermiethen. Das Nähere auf dem dritten Damm No. 1427.

Auf Langgarten No. 251. ohnweit der Brücke sind zwei gegen einander über liegende Stuben eine Treppe hoch, mit auch ohne Meublen, an einzelne ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermiethen und sind die desfalsigen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein=Distillateur Perschau, Altstädtschen Graben No. 1282. oder in dem Herr=

schaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Steffens zu erfragen und einzusehen.

In dem neu erbauten Hause in der grossen Hosennähergasse ist die belle Etage und Untergelegenheit, nebst Küche, Keller, Apartement und einem Raum zu Waaren von jetzt ab oder zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Langenmarkt No. 482.

Röpergasse No. 459. sind 2 Stuben gegen einander nebst Küche, Boden und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, grosse Hinterstube, Kammer, eigene Küche und Keller zu vermiethen.

Altstädtschen Graben vom Fischmarkt kommend linker Hand No. 1822. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 1 Kammer, Speisekammer und 2 Böden zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere zu erfragen No. 460.

Holzmarkt No. 87. ist zu vermiethen: 4 Zimmer, 1 Saal, 2 Küchen, Böden, Keller, Speicher, 1 Weinkeller, 1 Gerberei und mehrere Bequemlichkeiten. Das Nähere daselbst.

Auf dem Fischmarkt in dem Hause No. 1598. sind noch zwei Stuben und ein Wohnkeller an ruhige Personen zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfahren in der gewesenen Seidenfabrik bei dem Büchsenschäfter Renohr, Rittergasse No. 1797.

Der unter dem Hause Holzmarkt No. 89. gelegene doppelte Weinkeller ist für einen billigen Zins zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist eine Oberstube und Schlafkabinet nach vorne an einzelne Personen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und kann den 1. Februar bezogen werden.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 moderne Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller an standesmäßige ruhige Bewohner zu vermiethen, selbige können auch nach Belieben Etagenweise zu 2 Stuben, mit und ohne Meubeln, vereinzelt und Ostern rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das 4te Haus am Damm an der Landstrasse ausserhalb dem Petershager Thor bei dem Tischlermeister Herrn Rathke, mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Stall dabei steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere des Kaufs oder der Miethe wegen in der Petersiliengasse No. 1492. bei dem Schuhmacher Meyn, wo auch ein neuer moderner kleiner Familienschlitten und eine beschlagene zweispännige Schleife billig zu verkaufen steht.

Unterrichts-Anzeige.

In meiner Lehranstalt für Töchter, in welcher bisher in zwei Abtheilungen Unterricht in der Religion, Weltgeschichte, Naturgeschichte, Geographie, deutschen Sprache, im Französischen, Zeichnen, Rechnen, Schreiben, in Verstandes- und

Gedächtnißübungen, im Lesen, im Kunst-Sticken, gewöhnliche Broderie und andern mannigfaltigen Arten weiblicher Handarbeit ertheilt wurde, werden vom 1. Februar d. J. an drei Abtheilungen Statt finden, von denen in der ersten das monatliche Honorar $2\frac{1}{2}$ Rthl., in der zweiten $1\frac{1}{2}$ Rthl. und in der dritten · Rthl. beträgt. Ueber das Verhältniß dieser Abtheilungen zu einander in Hinsicht des Unterrichts wird den werthen Eltern und Vormündern, welche ihre Töchter oder Pflegebefohlenen der Lehranstalt anvertrauen wollen, gerne Auskunft ertheilen Langgasse No 400.

Danzig, den 13. Januar 1823.

Wilhelmine [illegible]anck
Vorsteherin dieser Privat-Lehranstalt für Töchter.

Verlorne Sachen.

Es ist vor kurzer Zeit ein gerichtlicher Recognitions-Schein nebst einer dabei befindlichen Schuld-Obligation und mehreren andern beigehefteten Dokumenten, über ein auf einem Speicher in der Johannisgasse eingetragenes Capital von 1250 Rthl. entweder verloren gegangen oder sonst abhänden gekommen. Diese Dokumente können für niemand von irgend einigem Nutzen seyn, und es wird daher derjenige, dem sie zufällig zu Händen gekommen seyn sollten, ersucht, dieselben gefälligst gegen eine angemessene Belohnung bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. einzureichen.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Vor mehreren Monaten ist durch das Versehen eines Boten, ein Buch in einem unrechten Hause abgegeben worden, welches letztere derselbe jetzt aber nicht mehr nennen kann. Dieses Buch war in Lederband und zwar in lang Quarto-Format, enthielt auf feinem Papier gedruckte Rubriken, worin die seit den letzten 150 Jahren in Danzig angekommene und ausgegangene Getreide-Sorten specificirt eingetragen waren.

Da nun gedachtes Werk für den Eigenthümer von ganz besonderem Werthe ist, so ersucht derselbe den jetzigen Inhaber dieses Buches, der wahrscheinlich nicht wissen wird, wie er dazu gekommen, eben so wenig was er damit anfangen oder wo er es wieder abliefern kann, selbiges im Königl. Intelligenz-Comptoir recht bald gefälligst abzuliefern.

Zum öffentlichen und Privat-Unterrichte in allen weiblichen Handarbeiten kann ich eine unverheirathete Person von guter Herkunft, unbescholtnem Rufe

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

und anerkannter Geschicklichkeit, die sie durch mehrjährigen Unterricht sich erworben, bestens empfehlen.
Der Pastor Rösner.

Zur Reinigung der Zähne ist bei mir vorzüglich gutes Zahnpulver, die Schachtel à 1 fl. Preuß. zu bekommen, so wie ich auch balsamische Zahntinktur zur Conservirung hohler Zähne, zur Befestigung des Zahnfleisches und zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, das Fläschchen à 2 fl. Preuß. verkaufe. Meine Wohnung ist Gerbergasse No. 360. dem Theaterbureau gegen über, beim Mahler Herrn Moores.
C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Langgarten No. 105. ist eine Oberstube nach vorne an eine einzelne Person mit und ohne Meubeln sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst ein guter Jagdschlitten zum Verkauf. Nachricht über beides in demselben Hause.

Wer Sonnabend am 18ten d. M. beim Fortfahren vom Balle einen fremden seidenen Hut mit dem Zeichen des Hutmachers Bock in Berlin mit dem seinigen verwechselt, beliebe sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir zur Austauschung zu melden.

Zur Führung von Handlungsbüchern, wie auch zur Unterrichtsertheilung darin und andern schriftlichen Arbeiten, gegen äusserst billige Bedingungen empfiehlt sich ergebenst.
Carl Wagner, Vorst. Graben No. 2051.

Bei Eröffnung eines Weinschanks und Billards in dem Hause Mattenbuden No. 259. empfehle ich mich unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.
Heinrich Gottlieb Gerlach.

Lotterie.

Zur 48sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 22. Januar 1823 anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.
Rotzoll.

Theater-Anzeige.

Freitag ist die Bühne geschlossen.
Sonntag, den 26. Januar: Der Freischütz.
Montag, den 27sten: Rochus Pumpernickel.
Dienstag, den 28sten: Verbrechen aus Ehrsucht.
Adolph Schröder.

Dienst-Gesuche.

Es wünscht eine Person von guter Herkunft ein Unterkommen auf dem Lande, entweder als Gesellschafterin und zum Nähen, auch wenn es verlangt wird als Wirthschafterin. Zu erfragen auf der Niederstadt in Herrn Krummbiegels Wohnung beim Böttcher.

Ein unverheiratheter junger Mann, der an strenge Ordnung gewöhnt ist, Arbeiter unter Aufsicht zu haben und anzuführen versteht, imgleichen treu, nüchtern und thätig ist, übrigens gut schreiben und rechnen und seine bisherige gu-

te Führung gebührend nachweisen kann, findet gegen freies Logis, Beköstigung und ein angemessenes Gehalt ein Unterkommen als Schreiber und wird es nur noch gerne gesehen werden, wenn derselbe einige Kenntniß der Brandwein-Distillation besitzt. Nähere Auskunft Gerbergasse No. 358. in den Stunden von 1 bis 3 Uhr Mittags.

Litterarische Anzeigen.

Die von uns im September v. J. eröffnete Subscription auf:

Bielitz Commentar

zum allgemeinen Preuß. Landrechte hat einen so günstigen Fortgang gehabt, daß wir, mit Bezug auf die allgemein verbreitete ausführliche Ankündigung, den resp. Subscribenten, jetzt die feste Zusage ertheilen können, daß der erste Band dieses Werkes, die ersten fünf Titel behandelnd, bestimmt zur Oster-Messe d. J. erscheinen wird.

Ferner noch wird von allen Buchhandlungen der Monarchie Subscription angenommen, und namentlich subscribirt man in Danzig nur in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung. Keyser'sche Buchhandlung in Erfurt.

Im Verlage der Buchhandlung C. F. Amelang in Berlin ist so eben erschienen und in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu haben: Neues Französisch-Deutsches und Deutsch-Französisches

Taschenwörterbuch;

verfaßt nach den besten und neuesten über beide Sprachen erschienenen Wörterbüchern von J. F. C. Rollin. Neueste Ausgabe, enthaltend alle gebräuchlichen Wörter mit ihren Ableitungen und Zusammensetzungen, ihrem Geschlechte und ihren verschiedenen Bedeutungen im eigentlichen Sinne sowohl, als im bildlichen; die wesentlichsten Eigenheiten und Sprüchwörter der französischen und der deutschen Sprache; die bei den Wissenschaften, den Künsten, dem Handel und den Handwerken üblichsten eigenen Ausdrücke; ein Verzeichniß der merkwürdigsten Länder, Inseln, Völker, Städte, Flüsse, Berge ꝛc., und endlich die unregelmäßigen Zeitwörter in tabellarischer Form.

Zwei Theile. Klein 8. in 3 Spalten, mit neuen Perlschriften gedruckt. 49 Bogen. Sauber geheftet. 1 Rthlr. 18 gr.

Dieses Wörterbuch zeichnet sich durch seine Reichhaltigkeit, Correctheit, schönes Papier und Druck, so wie durch den äußerst billigen Preis vortheilhaft aus, und wird sich durch diese Eigenschaften allgemein empfehlen; für Lehranstalten dürfte es vorzüglich eine sehr willkommene Erscheinung seyn.

Nicht minder empfehlungswürdig ist das in demselben Verlage ein Jahr früher erschienene: Vollständige italienisch-deutsche und deutsch-italienische

Taschenwörterbuch.

Zusammengetragen aus den vorzüglichsten über beide Sprachen bisher erschienenen Wörterbüchern und vermehrt mit einer großen Anzahl Wörter aus allen Fächern der Künste und Wissenschaften vom Dr. Francesco Valentini aus Rom. Neueste Ausgabe, worin man alle gebräuchlichen Wörtern mit ihren Ableitungen und Zu-

sammensetzungen, ihrem Geschlechte und ihren verschiedenen Bedeutungen, sowohl im eigentlichen als bildlichen Sinne, nebst deren mit der größten Genauigkeit angegebenen Accenten, so wie auch die Unregelmäßigkeit der Zeitwörter beider Sprachen findet. Dem ganzen ist ein vollständiges geographisches Wörterbuch und zwölf von dem Verfasser entworfene Tabellen, welche eine kurze und deutliche Uebersicht der ganzen italienischen Grammatik enthalten, hinzugefügt.

Zwei Theile. Klein 8. Zusammen 65½ Bogen mit ganz neuen Perlschriften jede Seite in 3 Spalten gedruckt. Französisches Velinpapier. Aeußerst sauber geheftet. Complet 3 Rthlr. preuß. Courant.

Nachfolgende Schriften (die sich durch innere Gediegenheit auszeichnen) sind bei Carl Heyder in Erlangen in der Ostermesse 1822 erschienen und in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu haben:

Ackermann, Dr. das Wildbad bei Burgbernheim im Rezatkreis. Ausführlich beschrieben. Mit 2 schönen Kupfern. gr. 8. brosch. 16 gr.

Haller, Albr. v., Grundriß der Phisiologie. 2 Thle. 4te Auflage. gr. 8. brosch. 3 Rthlr.

Hildebrand, Fr., Anfangsgründe der dynamischen Naturlehre. 2 Thle. Mit 4 Kupfertafeln, gr. 8. 2te Auflage brosch. 5 Rthlr.

Isenflamm, Dr und Hofrath, annatomische Untersuchungen. Mit 2 Kupfertafeln. 8. 1 Rthlr. 12. gr.

Leo, Dr. Heinrich, über Odins Verehrung in Deutschland. Ein Beitrag zur deutschen Alterthumskunde. 8. brosch. 12 gr.

Meyer, M. J. L., Lehrbuch der römischen Alterthümer für Gymnasien und Schulen. 5te Aufl. Mit 6 schönen Kupfern. gr. 8. 1 Rthlr.

Platen-Hallermünde, August Graf v., vermischte poetische Schriften. gr. 8. brosch. 1 Rthlr. (Im Fache des Neuesten aus der schönen Literatur stehen diese Schriften mit oben an.)

Dessen Ghaselen. gr. 8. brosch. 8 gr.

Saalfrank, G. H, Orationes Latinae XLVII. e doctissimorum eorumque eloquentissimorum virorum Saeculo 16. 17 18 & 19. florentium operibus selectae et juventuti literarum Studiosae propositae. II Tomi. 8 maj. 1 Rthlr. 16 gr

Seiler, Dr. G. F., Geschichte der christl. Religion. 10 Aufl. Mit Kupfern und Karten. 8. brosch. 18 gr.

Dessen Schriften des Neuen Testaments übersetzt und erklärt. 2 Thle. 2te Aufl. gr. 8. brosch. 3 Rthlr.

Trott, Dr. F. G H. de Vesicula Fellea. 4. 12 gr.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben.

Jugendfreuden

in Liedern mit Melodien und einer Begleitung des Klaviers oder Fortepiano von M. C. G. Hering. Erster Heft. Leipzig. bei Gerhard Fleischer. Preis 16 gr.

Eine Sammlung fröhlicher Lieder, in ihrem Inhalte wie in ihren gefälligen

Melodien für das junge Gemüth ansprechend, wird Eltern und Erziehern gewiß sehr willkommen seyn. Der Verfasser hat bei diesen Gesängen sowohl auf die Jugend überhaupt, als auch auf jedes Geschlecht besonders Rücksicht genommen, und die Mannigfaltigkeit des Inhalts wird im jugendlichen Leben Veranlassung genug geben, Frohsinn zu wecken, zu beleben und zu erhöhen. Ueberdies hat der Verfasser selbst über den Zweck und die Einrichtung dieser Liedersammlung in der Vorrede sich näher erklärt.

Vermiethungen.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

In dem Hause Ankerschmiedegasse No. 178. sind zwei nette Zimmer gegen einander in der 2ten Etage an unverheirathete Personen, die nicht zu Hause kochen lassen, zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause.

Zweiter Steindamm No. 381. sind zwei Stuben, nebst eigener Küche, Hofplatz und andere Bequemlichkeit zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Vom Fischerthor kommend rechter Hand Poggenpfuhl das zweite Haus No. 180. ist die untere Etage, bestehend in 2 Zimmer, einem grossen Keller, eigener Küche und einem kleinen Hof an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in der Gewürzhandlung am Kuhthor gefälligst zu erfragen.

Die Wohnhäuser Hundegasse No. 243. mit 5 Stuben, Boden, Hofplatz, Keller u. s. w. und Dienergasse No. 228. mit 3 Stuben, Boden und Holzgelaß sind einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Heil. Geistgasse No. 911. neben den Fleischbänken 2 Treppen hoch in den Nachmittagsstunden.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung des Königl. Preuß. Polizei-Präsidii vom 13ten d. M. No. 6. pag. 111. soll es statt Theelöffel heissen: Eßlöffel.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Januar 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. f 21: 3 & —:—gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 45 Tage —gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9:21
70 Tage 318 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 10 Tage —gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5:20
2 Woch. —& gr. 10 Wch. 138 &—g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 14 Tage ¼ pCt. Agio	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — 2 Mon ¼ pCt dmno;			